***Ambivalente Aspekte der Moderne***

**Alltäglicher Militarismus im Kaiserreich – Element des Obrigkeitsstaates *und/oder der Moderne*?**

**Vertiefung „global“ – Die Zabernaffäre**

Nachdem der Leutnant Freiherr Günter von Forstner die Elsässer derart beleidigt hatte, reagierten diese mit Unwillen. Teile der Bevölkerung der elsässischen Stadt Saverne/Zabern machten sich über Soldaten des dort stationierten 99. Infanterie-Regiments lustig. Als Folge hiervon erklärte das Militär für Saverne/Zabern den Belagerungszustand und verhaftete willkürlich ca. 30 Zivilpersonen. Diese wurden ohne Haftbefehl oder Einschaltung der Zivilbehörden, wie beispielsweise Polizei oder Gericht, über Nacht im Militärgefängnis festgehalten.

In der folgenden Reichstagsdebatte reagierte der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg auf die Vorfälle in Saverne/Zabern.

**G-M-E-Niveau - M1: Reichskanzler von Bethmann Hollweg in seiner Erklärung vor dem Reichstag zur Zabernaffäre (3. Dezember 1913, 181. Sitzung des Reichstages)**

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
| (Quelle: [https://www.reichstagsprotokolle.de/Blatt\_k13\_bsb00003387\_00000.html - letzter Zugriff 12-11-2020](https://www.reichstagsprotokolle.de/Blatt_k13_bsb00003387_00000.html%20-%20letzter%20Zugriff%2012-11-2020)  Angaben zum Urheberrecht: https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de) | |

**G-M-E-Niveau Arbeitsaufträge:**

1. Analysieren Sie Bethmann Hollwegs Argumentation.
2. Entwickeln Sie eine Gegenargumentation.
3. Begründen Sie, welche Bedeutung der Rechte der Zivilbevölkerung im Kaiserreich zugemessen wurde.
4. Bewerten Sie die Rolle des Militärs im Kaiserreich, die hier deutlich wird.

**G-M-E-Niveau - M2: Zitate zeitgenössischer Persönlichkeiten zur Zabernaffäre:**

*M2a:* [*Kaiser Wilhelm II.*](https://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_II._(Deutsches_Reich))*: am 2. Dezember 1913 in einer Randnotiz zu einem Zeitungsbericht*

„Die ganze Zaberner Geschichte ist explosiv – ein Zeichen, wie großartig die französische Hetze unter der Nase unserer Zivilbehörde unentdeckt und ungehindert gewühlt und gearbeitet hat, bis dieses Ergebnis erreicht worden ist in einer einst deutschen[[1]](#footnote-1) Stadt.“[[2]](#footnote-2)

*M2b:* [*Karl Liebknecht*](https://de.wikipedia.org/wiki/Karl_Liebknecht)*: bereits sieben Jahre vor der Zabern-Affäre*

„Wie uns angeblich noch keiner – um mit Bismarck zu reden – den preußischen Leutnant nachgemacht hat, so hat uns in der Tat noch keiner den preußisch-deutschen Militarismus ganz nachzumachen vermocht, der da nicht nur Staat im Staate, sondern geradezu ein Staat über dem Staat geworden ist […]“[[3]](#footnote-3)

*M2c:* [*Theodor Wolff*](https://de.wikipedia.org/wiki/Theodor_Wolff)*, Publizist und Schriftsteller*

„Leben wir in einer südamerikanischen Republik, wo jeder Oberst den Gerichtsbehörden das Gesetz diktieren darf, und hängen bei uns Leben und Freiheit der Bürger von den Entschlüssen einer Kasinogesellschaft[[4]](#footnote-4) ab?“[[5]](#footnote-5)

*M2d:* [*Theodor Heuss*](https://de.wikipedia.org/wiki/Theodor_Heuss)*: kurz vor den Vorfällen:* „Wir müssen uns dagegen verwahren, dass ein akademisches und militärisches Maulheldentum Stimmträger der deutschen Gesinnung wird.“

*Theodor Heuss: kurz nach den Vorfällen:* „Zabern ist nur ein Symptom.“[[6]](#footnote-6)

*M2e:* [*Kronprinz Wilhelm v. Preussen*](https://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_von_Preu%C3%9Fen_(1882%E2%80%931951))*, der Sohn des Kaisers: in einem zum Jahreswechsel an* [*General v. Deimling*](https://de.wikipedia.org/wiki/Bertold_von_Deimling) *und Oberst v. Reuter gesandten Telegramm, dessen Text durch die Indiskretion eines elsässischen Telegrafenbeamten öffentlich bekannt wurde*

„Immer feste druff!“[[7]](#footnote-7)

*M2f:* [*Gerhard Anschütz*](https://de.wikipedia.org/wiki/Gerhard_Ansch%C3%BCtz)*, Staatsrechtler:* „Säbelherrschaft“[[8]](#footnote-8)

*M2g:* [*Rosa Luxemburg*](https://de.wikipedia.org/wiki/Rosa_Luxemburg)

„Und ist nicht das Morden und das Verstümmeln im Kriege der eigentliche Beruf und die wahre Natur jener ‚Militärbehörden‘, deren gekränkte Autorität in Zabern die Zähne gezeigt hat?“[[9]](#footnote-9)

*M2h:* [*Wladimir Iljitsch Lenin*](https://de.wikipedia.org/wiki/Wladimir_Iljitsch_Lenin)*: zur Zabern-Affäre*

„Es gibt in der Politik ‚Vorfälle‘, durch die das Wesen einer bestimmten Ordnung irgendwie schlagartig, aus einem verhältnismäßig geringfügigen Anlass, mit ungewöhnlicher Wucht und Deutlichkeit zutage tritt.“[[10]](#footnote-10)

(Quellen gesamt (adaptiert) nach <https://de.wikipedia.org/wiki/Zabern-Aff%C3%A4re> – letzter Zugriff 12-11-2020, Lizenz: [„Creative Commons Attribution/Share Alike“](https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Lizenzbestimmungen_Commons_Attribution-ShareAlike_3.0_Unported))

**E-Niveau - M3 für Schnelle:**

**Telegramm des Konprinzen Wilhelm an Oberst von Reuter, Regimentskommandeur in Saverne/Zabern:**

„Bravo!“ Die Offiziere müssen unbedingt in jeder Situation gegen die Unverschämtheiten des niederen Zaberner Volkes geschützt werden. Es sollte „ein Exempel statuiert werden, um den Herren Eingeborenen die Lust an derartigen Vorfällen zu versalzen.“ „Immer feste druff“!

(Paraphrasiert mit Zitaten aus: <https://de.wikipedia.org/wiki/Berthold_Deimling>, Zugriff 12-11-2020, Lizenz [„Creative Commons Attribution/Share Alike“](https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Lizenzbestimmungen_Commons_Attribution-ShareAlike_3.0_Unported))

**G-M-E-Niveau Arbeitsaufträge:**

1. Ordnen Sie die Urheber der Zitate entsprechend ein.
2. Wählen Sie ein Zitat, das Sie anspricht, und gestalten Sie ein Szenario über eine mögliche weitere Entwicklung.
3. Sortieren Sie die Zitate danach, wo die Verantwortlichen für die Krise zu suchen sind: im Militär oder bei der Zivilbevölkerung? Stellen Sie die Zitate einander gegenüber, die einerseits die Unbotmäßigkeit des Vorgehens auf elsässischer Seite sehen und andererseits im preußischen Militär.

1. Ergänzender Arbeitsauftrag: Analysieren Sie, wie Kaiser Wilhelm II. „deutsch“ definiert. [↑](#footnote-ref-1)
2. Zitiert nach Volker Ullrich: [Durchgreifen im Elsass](http://www.zeit.de/2013/44/zabern-affaere-1913-kaiserreich-erster-weltkrieg/komplettansicht). In: [Die Zeit](https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Zeit). 24. Oktober 2013 ([Gedankenstrich](https://de.wikipedia.org/wiki/Gedankenstrich) zur Satzgliederung zwecks besserer Verständlichkeit vom [Bearbeiter](https://de.wikipedia.org/wiki/Benutzer:Jordi) gesetzt). [↑](#footnote-ref-2)
3. Karl Liebknecht in einem Vortrag vor dem Mannheimer Jugendkongress im Oktober 1906, dann wieder in seiner Schrift Militarismus und Antimilitarismus unter besonderer Berücksichtigung der internationalen Jugendbewegung. Leipzig, 1907. Hier zitiert nach Volker R. Berghahn (Hrsg.): Militarismus. Kiepenheuer & Witsch, Köln 1975, S. 91 [↑](#footnote-ref-3)
4. Offiziers-Kasino meint die Speise- und Aufenthaltsräumlichkeiten des militärischen Führungspersonals. [↑](#footnote-ref-4)
5. Hier zitiert nach Volker Ullrich: Fünf Schüsse auf Bismarck: historische Reportagen 1789–1945. Beck, München 2002, S. 67 [↑](#footnote-ref-5)
6. Theodor Heuss: Der deutsche Chauvinismus. In: [März](https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%A4rz_(Zeitschrift)). 7. Jg. Nr. 34 vom 23. August 1913, S. 269 [↑](#footnote-ref-6)
7. Theodor Heuss: Die Zaberner Schüssel. In: [März](https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%A4rz_(Zeitschrift)). 8. Jg./Nr. 3 vom 17. Januar 1914, S. 99 [↑](#footnote-ref-7)
8. Gerhard Anschütz: Zabern. In: Deutsche Juristen-Zeitung. Jahrgang 18 (1913), [dlib-zs.mpier.mpg.de](http://dlib-zs.mpier.mpg.de/mj/kleioc/0010/exec/bigpage/%222173669_18%2b1913_0769%22) Sp. 1457 ff. (in Anlehnung an eine Schlagzeile des [Berliner Tageblatts](https://de.wikipedia.org/wiki/Berliner_Tageblatt); vgl. Volker Ullrich: Fünf Schüsse auf Bismarck: historische Reportagen 1789–1945. München 2002, S. 67.) [↑](#footnote-ref-8)
9. Rosa Luxemburg: Sozialdemokratische Korrespondenz. Nr. 3. Berlin, 6. Januar 1914 [↑](#footnote-ref-9)
10. Zit. n. [Hans-Ulrich Wehler](https://de.wikipedia.org/wiki/Hans-Ulrich_Wehler): Krisenherde des Kaiserreichs 1871–1918. Göttingen 1979, S. 71 [↑](#footnote-ref-10)